

Branchencheck | Belgien

## Gesundheitswirtschaft

**Belgien treibt den Aufbau seines E-Health-Systems wegen der Covid-19-Pandemie voran. Dies eröffnet deutschen Anbietern ebenso Geschäftschancen wie die Klinikneu- und -ausbauten.**

09.04.2021

### Von Torsten Pauly | Berlin

Das größte Projekt im belgischen Gesundheitswesen ist der Neubau der GHC-Klinik in Charleroi. Hierfür sind 483 Millionen Euro veranschlagt. Nochmals 470 Millionen Euro investiert die Antwerpener Krankenhausgruppe ZNA in mehrere Einrichtungen. Ein Trakt im Brüsseler Krankenhaus Saint Luc kostet 400 Millionen Euro. Auf 306 Millionen Euro summieren sich die Kosten für eine neue, energieeffiziente Klinik in Tournai. Auch der Ausbau zweier Häuser der Lütticher Uniklinik ist auf 295 Millionen Euro veranschlagt.

Weitere Informationen:

[Belgien legt neuen E-Health-Aktionsplan auf](#)

[Belgien und Luxemburg mit großen Krankenhausprojekten](#)

[Branche kompakt Medizintechnik Belgien](#)

Dieser Beitrag gehört zu:

[Kapazitätsauslastung hat meist wieder Vorkrisenniveau erreicht](#)


### Mehr zu:

Belgien  
Gesundheitswesen, übergreifend  
Branchen

## Kontakt

Inge Kozel

Wirtschaftsexpertin

 +49 30 200 099 365

 [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

